

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **29 (1969-1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

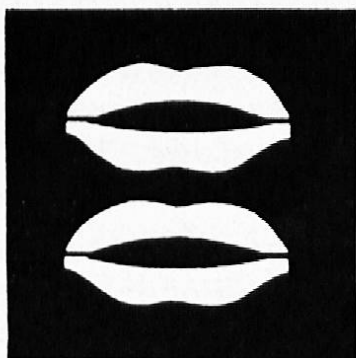
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Buchbesprechungen

Die junge Generation und wir

von Konrad Widmer, Rotapfelverlag, Zürich 1969.

In leicht verständlicher, klarer Sprache beschreibt Widmer den jungen Menschen in den Reifejahren und in der Problematik unserer Zeit. Der frühere Seminarlehrer und heutige Professor für Pädagogik an der Universität Zürich zeichnet sich aus durch einen starken Bezug zum Erziehungsalltag. Er schildert den Jugendlichen in seiner körperlichen und seelischen Umwandlung, im Hineinwachsen in unsere Kultur und Zivilisation, in der Auseinandersetzung mit den Massenmedien, mit dem Bereich des Geschlechtlichen, in der Situation des Zwischenlandes, der Unsicherheit, Empfindsamkeit und Aufwühlbarkeit, zwischen Rebellion und Anpassung, im Suchen nach sich selbst und nach dem Sinn des Daseins. Im Hinblick auf neue Gruppierungen junger Menschen schreibt er: «Der antibürgerliche Lebensstil ist Ausdruck der inneren Ablösung von den genormten Verhaltensmustern und gleichzeitig Suche nach Neuem und Eigenem, wenn auch noch in der Form des Kollektivs.» Immer wieder gibt der Verfasser wertvolle Hinweise für das bessere Verstehen auffälliger Verhaltensweisen und für entsprechende erzieherische Einwirkung. Das Verhältnis zwischen autoritärer Führung und mitverantwortlicher Entscheidung wird dargelegt, die Bedeutung des Gesprächs aufgezeigt. Mit Recht sieht er die Gefahr, dass in manchen Mittelschulen die «Selektion wichtiger wird als Bildung».

Die vielen Literaturhinweise können dem geneigten Leser gute Dienste leisten. Das 150 Seiten starke Buch bietet eine willkommene gut fundierte Gesamtschau des jungen Menschen in unserer Zeit und kann Eltern, Lehrern und allen, welche sich um ein vertieftes Verständnis der jungen Generation bemühen, bestens empfohlen werden. C. Buol

Gas in unserer Zeit

Neues Informationsdossier für die Lehrerschaft.

Der Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie hat – in Zusammenarbeit mit Fachlehrern – ein neues Informationsdossier geschaffen. Es handelt sich um eine Fortsetzung der Informationsserie I und ist für die persönliche Orientierung der Lehrerschaft bestimmt. Das Dossier enthält u. a. auch die wesentlichsten Daten über das Erdgas (Gewinnung, Eigenschaften, Transport usw.). Dieses Informationsdossier kann – wie auch die Informationsserie I – gratis bezogen werden beim Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie, Grütlistrasse 44, 8027 Zürich.

Zürichsee

von Bächinger Konrad, Heft 8 der geographischen Arbeitshefte aus dem Verlag Arp. 50 Seiten, farbig illustriert, Texte und Lernbilder, Fotos, laminierter Umschlag, Fr. 2.80 (ab 10 Expl. Fr. 2.20 bei Direktbezug ab Verlag Arp, 9014 St. Gallen).

Die farbigen Geografiehefte des Arp Verlages haben in nunmehr acht Heften bereits eine Gesamtauflage von 360 000 Expl. erreicht. Diese stufengemässen modernen Bändchen scheinen in den deutschschweizerischen Schulen überall Einzug gehalten zu haben. Das Heft «Zürichsee» bringt als exemplarische Themata die Entstehung einer Landschaft (Gletscherrandseen, Linthebene, Escher von der Linth) und den Flughafen Kloten, wo im Bild bereits die dritte Etappe des Ausbaues berücksichtigt ist und der Jumbo Jet Boeing 747 vorgestellt wird. Die Stadt Zürich ist mit all den typischen Bräuchen und Institutionen vertreten: Grossmünster, Sankt Peter, Fraumünster, Bahnhof, Bahnhofstrasse, Börse, Sechseläuten, Knabenschüssen, dazu die Industrie weltweiter Bedeutung rund um den Zürichsee. Der letzte Teil gilt dem Land rund um den See das über die Kantonsgrenzen hinaus als landschaftliche Einheit verstanden sein will. Zum humorvollen Schluss hat Paul Burkhard eigens für dieses Geografieheft ein cabarettistisches Zürilied «Ich wott ein Zürihegel sein...» geschrieben und vertont. Alle Texte dieses Heftes «Zürichsee» sind durch ein grosses Fachgremium überprüft worden, so dass Gewähr besteht, richtig orientiert zu werden. Die stufengemässen, überaus instruktiven Zeichnungen steuerte der Binniger Lehrer Willi Stäheli bei.

Graubünden

von Ernst Kaiser, Heft 10 der geographischen Arbeitshefte aus dem Verlag Arp. 50 Seiten, farbig illustriert, Texte und Lernbilder, Fotos, laminierter Umschlag, Fr. 2.80 (ab 10 Expl. Fr. 2.20 bei Direktbezug ab Verlag Arp, 9014 St. Gallen).

Zu den bereits erschienenen sieben geographischen Arbeitsheften des Arp-Verlages, die sich in den Schweizer Schulen ausserordentlich schnell eingeführt haben, fügt sich als Neuerscheinung das Heft «Graubünden» an. Die Vorzüge dieses Lehrmittels sind die instruktiven Lernbilder Willi Stähelis, die Fotos im Vierfarben-Tiefdruck, die unterrichtspraktische Textgestaltung sowie die Fülle der Information. Die Texte gruppieren sich hauptsächlich um die folgenden Schwerpunkte: Wintersport, Fremdenverkehr, Bergleben, Verkehr in den Bergen und Naturschutz. Neben den aktuellen The-

mata «Ein Blick in die Hotelküche», «Erlebnisse eines Skeletonfahrers», «Parasenderby», «Auf der Bobbahn» fehlen Darstellungen des traditionellen Bündner Volkslebens nicht. Die Kinderbräuche «Pangronds» und «Chalandamarz» sind lebendig geschildert. Daneben kommen auch reportageartige Erlebnisse (Bau des Bernardino Strassentunnels, Verantwortung eines Postschaffners) zur Sprache. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Naturschutz gewidmet, einem Anliegen, dessen pädagogischer Wert von der Schule noch nicht überall genügend erkannt worden ist. Auch die Probleme des Bergbauernorfes mit der bekannten Landflucht sind stufengemäss behandelt. Statistisches Material erhellt manche Textaussage schlaglichtartig und bietet zusammen mit Arbeitsaufgaben dem Lehrer zudem viele Möglichkeiten zur selbsttätigen Vertiefung durch die Schüler.

Das bündnerische Münstertal

von Prof. Dr. Padrot Nolfi. 2. Auflage, 32 Seiten Text und 32 Bildtafeln, kartoniert Fr. 8.—, Leinen Fr. 12.— (Verlag Paul Haupt, Bern).

Ein wahres Juwel ist uns – abseits vom grossen Verkehr und ein bisschen verlassen – in dem östlichsten Stücklein Schweiz erhalten geblieben: dem Münstertal hinter dem Ofenpass. Es verdient es wirklich, näher bekannt gemacht zu werden. Ausgezeichnet versteht dies Prof. Dr. Padrot Nolfi in dem soeben in zweiter überarbeiteter Auflage erschienenen Schweizer Heimatbuch.

Wie macht er uns seine ladinische Bergheimat, ihre weiten Bergwälder und blendend weisse Firnen unter südlichem Himmel vertraut und liebenswert! Die einzigartige Landschaft, in der bis zur Höhe von 1400 Metern Kirschen und Äpfel reifen, ihre altertümliche rätoromanische Sprache, die reiche Volkskultur in Bauernhäusern an geschnitzten Möbeln und in der Webkunst, – alles lässt er vor unsern Augen erstehen und dazu die ergreifende geschichtliche Vergangenheit, der lange Weg zur Freiheit durch viel Kriegselend hindurch, von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart.

In schönen Aufnahmen zaubert uns der Bilderteil die herrliche Talschaft mit ihrer zugleich wilden und lieblichen Natur vor Augen und führt uns neben der Volks-

kunst auch den in Europa einzigartigen Kunstschatz vor: die Klosterkirche und die Fresken aus der Zeit Karls des Grossen in Münstair. Die Neuausgabe zeichnet sich durch einen schönen farbigen Fotoumschlag aus.

Schlüssel zum Leben

von Manfred Curry. Stark bearbeitete und erweiterte Neuausgabe. 256 Seiten mit ca. 120 Illustrationen, 19×27 cm, Fr. 24.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Wie verbreitet der Wunsch ist, seinen Charakter und den seines Mitmenschen zu erkennen, beweist die Geschichte dieses Buches. Vor zwanzig Jahren erstmals erschienen, dürfte es heute noch für viele Leute von grossem Nutzen sein. In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich die Umwelteinflüsse in einem unvorstellbaren Ausmass gesteigert; aber auch neue und schwere Schädigungen des Menschen sind zutage getreten. Die von Curry aufgestellte Typenlehre und seine Forschungen auf dem Gebiet des Bioklimas haben durch die Entwicklung eine unerwartete Bestätigung gefunden. Es hat sich gezeigt, dass seine drei Typen auch Ausdrucksformen eines Erregungszustandes des vegetativen Nervensystems sind, und dass viele neue Krankheiten ihre Ursache in Umweltstörungen haben.

Hier liegt nun das Werk des bekannten Mediziners und Typenforschers, von Dr. med. Hans Adolf Hänsche, einem Mitarbeiter des Autors, neu geschrieben und stark erweitert, wieder vor. Wer seinen eigenen Charakter, die psychologischen und physiologischen Reaktionsweisen seines eigenen Typs, aber auch jene seines Ehepartners, seiner Kinder, seines Vorgesetzten, seiner Mitarbeiter usw. kennenlernen will, für den ist das neue Werk eine wahre Fundgrube interessanter Erkenntnisse. Zusammenhänge, die er vielleicht nur unklar gefühlt hat, werden nun klar und helfen ihm nicht nur bei der Bewältigung von Lebensproblemen, sondern auch bei der Vermeidung und Behebung gesundheitlicher Störungen.

Immer wieder wird man diesen wertvollen Leitfaden, der überraschend zutreffende Einsichten vermittelt und Zusammenleben und Zusammenarbeit im Geschäftsleben, in der Öffentlichkeit wie auch im Privat-

leben wesentlich erleichtert, mit Gewinn zur Hand nehmen.

Modell einer gesellschafts- und zukunftsbezogenen Volksschule

von Felix Mattmüller-Frick, «Erziehung und Unterricht», Band 7, 131 Seiten mit Tabellen und Zeichnungen, kartoniert Fr. 16.80 (Verlag Haul Haupt, Bern).

Modell einer gesellschafts- und zukunftsbezogenen Volksschule, aufgezeigt am Beispiel einer neukonzipierten Hilfsschule, nennt Felix Mattmüller seine neueste Arbeit. Er ist seit sechs Jahren Rektor der Basler Sonderschulen und schreibt hier sowohl rückblickend aus Erfahrung, als auch planend für die Zukunft. Er hat es unternommen, die ihm unterstellten Sonderklassen neu zu ordnen und aufzubauen. Er scheut keine Anstrengung, um dem behinderten Kind die bestmögliche Schulung bieten zu können. Speziell für das lernbehinderte Kind ist heute ausgezeichnet gesorgt. Es beginnt seinen Start in einer Kleinklasse A (früher Einführungsklasse genannt) und steigt dann nach zwei Jahren je nach Fähigkeit und Reife auf in eine Normalklasse, Kleinklasse B oder Kleinklasse C (auch Hilfsklasse genannt). Nach weiteren drei Schuljahren besteht für das Kind erneut die Möglichkeit, in eine ihm gemässe andere Klasse oder Schule überzutreten. Ein Hilfsschulkind muss also nicht bis zur Beendigung seiner Schulpflicht Hilfsschüler bleiben. – Die Hilfsklassen sind heute dezentralisiert. Doch bestehen Gruppen von je drei Klassen. Drei Lehrer bilden zusammen mit einer Händarbeitslehrerin eine weitgehend selbständige Einheit (mit «Privatschulcharakter»). – Wer jahrzehntelang im Schuldienst gestanden hat und nicht immer überzeugt war vom Aufbau unserer Volksschule, wer auch immer wieder in Not geriet, weil seine Schüler nirgends befriedigend eingegliedert werden konnten, steht beglückt vor dieser neukonzipierten Schule mit ihren Querverbindungen, die dem Kinde immer wieder neue Möglichkeiten eröffnen.

In der gleichen Schriftenreihe ist erschienen:

Einführung in die Individualpsychologie (Heft 6), von Dr. med. Victor Louis.